

Vorwort der Herausgeberinnen zur 3. Auflage

Seit mittlerweile 15 Jahren ist das Buch zur erworbenen und kindlichen Sprechapraxie ein beliebtes und geschätztes Standardwerk der Reihe *Forum Logopädie*. Nachdem die 2. Auflage aufgrund der hohen Nachfrage der 1. Auflage in größerer Anzahl gedruckt wurde, sind einige Jahre vergangen. Die nun vorliegende Neuauflage basiert auf einer grundlegenden Überarbeitung des Buches, die nicht zuletzt durch die Zunahme an Forschung in diesem Fachgebiet notwendig geworden ist. Wesentliche neue Inhalte im Bereich der Theorien und Modelle sowie der Kindersprache wurden ebenso integriert wie eine Aktualisierung der Evidenzen zu therapeutischen Maßnahmen.

Nach wie vor soll das Buch vor allem praktisch tätigen Therapeutinnen sowie Lehrenden, Auszubildenden und Studierenden die Grundlagen der Sprechapraxie bei Kindern und Erwachsenen gut verständlich näherbringen, konkrete diagnostische Möglichkeiten aufzeigen und evidenzbasierte Therapiemethoden vorstellen. Die aktualisierten, online zur Verfügung gestellten Formularbögen zu Anamnese und Befunderhebung können nun noch einfacher im Praxisalltag eingesetzt werden.

Regensburg und Göttingen,
im Februar 2024

Norina Lauer
Juliane Leinweber

Vorwort der Autorinnen zur 3. Auflage

Die dritte Auflage wurde grundlegend revidiert. Dazu wurden neben der Einarbeitung des aktuellen Stands der Forschung auch wesentliche Erweiterungen vorgenommen. So findet sich nun im gemeinsamen Teil zu den modelltheoretischen Grundlagen auch das DIVA-Modell, anhand dessen die neuronale sprechmotorische Kontrolle erläutert wird. Das Modell erlaubt sowohl die Einordnung der erworbenen Sprechapraxie als auch Erklärungen zur Entwicklung der sprechmotorischen Kontrolle im Rahmen des Sprecherwerbs. Darüber hinaus werden motorische Lernprinzipien und deren Bedeutung für die Therapieplanung genauer erklärt.

Hinsichtlich der erworbenen Sprechapraxie werden u. a. aktuelle Befunde zur Variabilität der Lautbildungsfehler beschrieben, da dieser Aspekt ein wichtiges Kriterium bei der Diagnosestellung darstellt. Auch wurden Hilfestellungen zur Schweregradeinteilung der Sprechapraxie integriert. Die Untersuchungsbögen wurden grundlegend überarbeitet und Prüfbereiche umgestellt, um die Notwendigkeit der Diagnosestellung über das Prüfen sprechmotorischer Fähigkeiten zu verdeutlichen. Die Befundbögen stehen jetzt online in Form von ausfüllbaren Formularen zum Download zur Verfügung. Im Therapieteil wurden die Evidenzen zu allen Therapieansätzen überprüft und aktualisiert. Beim Sound Production Treatment findet sich nun eine Darstellung der konkreten Übungsschritte,

um diese der Evidenz nach sehr wirkungsvolle Methode in der Praxis leicht einsetzen zu können. Ergänzt wurden außerdem Kapitel zur primärprogressiven Sprechapraxie und Verfahren zur Hirnstimulation in der Sprechapraxietherapie.

Im Bereich der kindlichen Sprechapraxie haben die letzten 12 Jahre sehr viele neue Erkenntnisse entstehen lassen. Es werden aktuelle Befunde zur möglichen Ätiologie vorgestellt, auch im Hinblick auf die Erkenntnisse der Forschung im Bereich der Genetik und möglicher anderer Ätiologien. Grundlegende Überlegungen zur Diagnostik mit und ohne modelltheoretische Untermauerung werden diskutiert. Im Bereich der Behandlungswirksamkeit liegen mittlerweile englischsprachige Studien auf höchstem Evidenzniveau sowie Studien zu mehrsprachigen Kindern vor. Bezüglich der Behandlungsplanung kommen neben diesen Ergebnissen mit konkreten Vorschlägen für die Umsetzung im Deutschen wie die 2017 neu überarbeitete ICF-CY zum Tragen. Der Informationsstand im deutschen Sprachraum, der anhand einer Stichprobe im Rahmen einer internationalen Tagung erhoben wurde, wird vorgestellt. Der Anamnesebogen und die Befundbögen wurden entsprechend angepasst und können ebenfalls als Formulare zum Ausfüllen heruntergeladen werden.

Regensburg und Greven,
im Februar 2024

Norina Lauer
Beate Janusch